

Ludwig Lang: Erziehung in dieser Zeit. Österreichischer Bundesverlag, Wien. Kartoniert, 197 Seiten.

Die Entwicklung, aber auch die Verworrenheit unserer Zeit spüren wir alle. Ratlos stehen wir vor vielen Problemen und auch die Jugend und das Kind mag uns oft zum Fragezeichen geworden sein. Und doch erwartet die Jugend mit Recht von uns Leitung und Führung. Der Mensch läßt sich aber nicht schalten wie man eine Maschine schaltet. Ehrfürchtig müssen wir versuchen, ihn zu verstehen und seine Probleme zu sehen. In diesem Buche spricht ein erfahrener Pädagoge, der allen, die Verantwortung für Jugend und Jugendunterricht tragen, vieles zu geben hat. Besonders Lehrer und Erzieher werden für dieses Buch dankbar sein.

P. Beda Winkler

Kath. Schriftenmission: J. Aschenberger: Keusche Ehe. 20 Seiten, S 2.—; **Daniel A. Lord: Geburtenregelung — so oder so?** 48 Seiten, S 3.50.; **Peter Heide: Warum nicht vor der Ehe?** 64 Seiten, S 4.50.

Sehr brauchbare Kleinliteratur zu den verschiedenen Fragen der modernen Ehe. Die Hefte können dem Seelsorger beim Brautunterricht, bei Mütterstunden etc. eine nicht zu unterschätzende Hilfe bieten, gerade durch ihre klare, aber dennoch feine und diskrete Sprache. Um die sachlich richtige Beantwortung der Probleme überall zu gewährleisten, sind bei den einzelnen Fragen die verschiedensten Fachleute zu Rate gezogen worden.

Dr. Rudolf Malik: „Mein Beruf“ und „Was soll ich werden?“ 32 Seiten, S 2.40; **Kreuzschwestern, Linz: „Ich gehe beichten“** (für Mädchen). 16 Seiten, S 1.50; **Prof. Joh. Brik: Atomgewalten.** 64 Seiten, S 4.50. Verlag der Katholischen Schriftenmission, Linz, 1955.

Besonders zu begrüßen sind die Heftchen, die die Berufswahl der jungen Menschen erleichtern wollen. Auch die anderen Veröffentlichungen bieten Gediegenes auf ihren Gebieten.

Wilhelm Hünermann: Der Himmel ist stärker als wir. 272 Seiten, Leinen, DM 8.50. Matthias Grünewald Verlag, Mainz, 1955.

Dieses Fatima-Buch Hünermanns, das, wie alle seine Bücher, spannend geschrieben ist, besticht durch seine Objektivität. Das Werk verrät genaues Quellenstudium. Es ist allen wirklich zu empfehlen.

J. P.

Hermann Strehle: Mienen, Gesten und Gebärden. 174 Seiten, Kartoniert, DM 11.—, Leinen DM 13.—. Ernst Reinhardt Verlag, München, 1956.

Es ist überraschend, wie genau Strehle den Themenkreis „Mienen, Gesten und Gebärden“ durchleuchtet. Dieses Buch spricht jeden an, der seine Mitmenschen kennen will, jeden Berufsberater, Personalchef u. v. a. Nach eingehender Lektüre des Werkes muß man oft sein Urteil über einen Freund oder Mitmenschen revidieren, positiv oder negativ. Gerade die Berücksichtigung der unscheinbaren Merkmale des Gebarens läßt die Schrift so praktisch anwendbar werden. Die straffe Gliederung erleichtert einen Überblick und die Einleitung für den Fachpsychologen läßt auch diesen gerne nach Strehles Buch greifen.

Der letzte Teil seiner Ausführungen „Persönlichkeitsanalysen auf Grund des beigelegten Bildmaterials“ vermag das in den vorhergehenden drei Hauptabschnitten („Allgemeine Merkmale des mimischen Verhaltens“, „Die Mimik im engeren Sinn“, „Der mimische Ausdruck des Körpers und der Gliedmaßen“) gesagte, wenn auch die Abbildungen vielleicht zu wünschen übrig lassen, exakt zu verdeutlichen. Abschließend mag gesagt sein, daß diese Analyse des Gebarens „Praktische Menschenkenntnis durch Beobachtung von Haltung, Gangart und Gebärdensprache des Menschen“ tatsächlich vermittelt.

Josef Pollhammer

J. Dobraczynski: Botschaft der Sterne. Ein Jeremiasroman. 508 Seiten, Leinen, DM 12.80. F. H. Kerle Verlag, Heidelberg, 1955.

Ein Jeremiasroman! Spannend und lebendig schildert der Autor das innere, verzweifelte Ringen des Propheten, der immer wieder versucht, sich seiner Berufung zu entziehen in einer Zeit voller Wirren und Trübsal. Alle Figuren sind prachtvoll gezeichnet. Die geschichtlichen Angaben sind manchmal etwas frei, was jedoch einem Roman keinen Abbruch tut. In seiner Lebendigkeit und seinem Aufbau wäre dieser Roman auch Werken wie „Quo vadis“ oder „Ben Hur“ vergleichbar.

J. P.